

Naters, 07.06.2017

Medienmitteilung: Tourismuszirkel Oberwallis

## Weiterer Schritt in Richtung Zusammenarbeit

**Im Rhonetal zwischen Brig und Leuk und an den anliegenden Talhängen besteht eine Vielzahl kleinerer Tourismusorganisationen. Diese sehen sich mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert. Um diesen mit vereinten Kräften zu begegnen, prüft das Projekt „Tourismuszirkel Oberwallis“ eine engere Zusammenarbeit zwischen den Tourismusorganisationen. Das ausgearbeitete Grobkonzept weist die Richtung.**

Ziel der ersten Projektphase war es, die Voraussetzungen und Potenziale für eine engere Zusammenarbeit zu klären und mögliche Zusammenarbeitsmodelle auszuarbeiten. Die Steuerungsgruppe, in welcher alle beteiligten Tourismusorganisationen sowie Valais/Wallis Promotion vertreten sind, erarbeitete gemeinsam unter der Leitung der RW Oberwallis AG (RWO AG) ein Grobkonzept. Darin wurde geklärt, in welchen touristischen Aufgaben Zusammenarbeitspotenzial und -bedarf besteht und wie Synergien genutzt werden können.

Voraussetzungen für eine engere Zusammenarbeit gegeben

Am Dienstag präsentierten die Projektleiterinnen der RWO AG mit den Vertretern der Tourismusorganisationen den 19 beteiligten Gemeinden die Ergebnisse. „In der Tourismusregion ist ein grosses Potenzial für Erlebnisse und Angebote vorhanden, welches aktuell vor allem aufgrund des zersplitterten Ressourceneinsatzes und einer Vielzahl an Entscheidungsgremien nicht vollständig ausgeschöpft werden kann“, erläutert Projektleiterin Esther Schlumpf mit dem Verweis auf die heutigen Kundenbedürfnisse und Kommunikationsmöglichkeiten. Die Tourismusorganisationen sehen das Potenzial, die Ressourcen durch eine engere Zusammenarbeit gezielter einzusetzen. Damit sollen die Arbeit professionalisiert, neue Aufgabenfelder wie beispielsweise die Entwicklung neuer Produkte und die Sichtbarkeit der Erlebnisse erhöht werden.

Einigung auf eine Variante, die allen dient

Aufgrund des Grobkonzepts hat die Steuerungsgruppe entschieden, in einer zweiten Projektphase die Variante einer themenbasierten Kooperation durch die Zusammenlegung der touristischen Kernaufgaben zu prüfen. Teil des Detailkonzepts sind beispielsweise die Definition der geeigneten Organisationsform und der gemeinsam zu lösenden Aufgaben, die Mitbestimmungs- und Vertretungsrechte oder die Finanzierung. Längerfristig möchten sich die Tourismusorganisationen zum Ziel setzen, die Mehrheit der Aufgaben gemeinsam zu organisieren. Die Detailkonzeptphase soll bis im Dezember 2017 abgeschlossen werden, damit sich die Tourismusorganisationen und Gemeinden per Ende Jahr für die Umsetzung entscheiden können und ab 2018 dem Ziel einer optimierten Zusammenarbeit näher kommen.

Weitere Informationen

Esther Schlumpf, Projektleiterin RW Oberwallis AG  
Telefon: 027 921 18 82, Mail: esther.schlumpf@rw-oberwallis.ch